



Wirksame Führung und Changemanagement

Ein erfolgreiches Unternehmen ergibt sich aus der Summe der Faktoren:

Unternehmensstrategie, Unternehmensprozesse, Unternehmenskultur und Unternehmenskommunikation. Nur wenn alle 4 Faktoren berücksichtigt werden, wird auch gute Vertriebsarbeit daraus.

Welche methodischen Ansätze nutzen wir im pferdegestützten Management?

Wirksame Führung heißt: Dialog und Zusammenarbeit. Insofern ist der Begriff „Führung“ zu kurz gefasst. Es geht darum, in der Kommunikation miteinander Veränderungen herbeizuführen und damit auch eine Veränderung der Unternehmenskultur zu erzeugen. Das ist die Aufgabe, die an erster Stelle steht.

Pferdegestütztes Management als Systemische Lösung

Organisationen wollen Ziele erreichen. Hierfür bedarf es einer möglichst effektiven Zusammenarbeit aller Beteiligten. Wenn Störungen im Prozess auftreten oder Veränderungen anstehen, können Sie diese mit dem Lösungsansatz des pferdegestützten Managements transparent machen.

Es wird nicht nur die Stelle, an der das Problem auftritt, sichtbar gemacht, sondern auch das gesamte Umfeld.

Systemische Darstellungen grenzen sich von einzelnen, punktuellen Beratungen deutlich ab. Die Unterstützung des pferdegestützten Managements vermittelt, Hilfe zur Selbsthilfe auf einem Weg dahin, anzuleiten und zu begleiten. Veränderungsprozesse sind dann erfolgreich, wenn aus **Betroffenen** „**Beteiligte**“ werden.

Wann ist Führung wirksam?

Führung ist wirksam, wenn ein Unternehmen seine Ziele erreicht. Damit die Ziele erreicht werden, ist eine Führung notwendig, die eher auf Vertrauen und Dialog basiert, statt auf Kontrolle. Kontrolle und Planung waren gestern. Heute ist die Zeit, in der wir mit ungewissen Rahmenbedingungen umgehen müssen und dafür werden Mitarbeiter gebraucht, die **Verantwortung** übernehmen und Entscheidungen fällen.

Was sind die Herausforderungen und Themen, mit denen sich Kunden an uns wenden?

Die meisten Unternehmen haben ähnliche Herausforderungen:

- Wie bekommen wir gute Mitarbeiter?
- Wie motivieren und halten wir die guten Mitarbeiter?
- Wie gehen wir mit einer Zeit um, in der sich Menschen verändern, auch mit jüngeren Menschen, die anders geführt werden möchten?

Das Thema „Planbarkeit“ ist wichtig, denn wir haben heute viel weniger Planbarkeit als früher, wie setzen wir das um?

Wie erreichen wir diese Flexibilität?

Wie erzeugen wir diese neue Führung und Flexibilität?

Unsere Aufgabe im pferdegestützten Management besteht darin, Ihnen diese Fragen zu beantworten und dafür bietet unser Training wirksame Wege:

Unter anderem zu committen:

- Wie will ich führen?
- Wie führe ich im Moment?
- Wie möchten wir zusammenarbeiten?

Das sind wesentliche Fragen, die es zu beantworten gilt.

Typisches Fallbeispiel aus unserer Arbeit:

Es gibt Bedürfnisse und Wünsche zu erfüllen:

1. Die Kommunikation soll besser sein.
2. Die Stimmung soll besser werden.
3. Die Mitarbeiter sollen motiviert werden.

Konkreter Fall:

Ein Unternehmen hatte den Wunsch, die Kommunikation zu verbessern. Die Absicht war, Seminare zu veranstalten. Die Analyse hat gezeigt, dass es insbesondere die Führung war, die eine eher verbesserungswürdige Kommunikation vorgelebt hatte und eine Führung, die sich nicht einig war. Der eine führte so, der andere führte so. Insofern war die Intervention dergestalt, dass zunächst deutlich gemacht wurde:

Welche Ziele hat das Unternehmen?

Wie sollen sich die Mitarbeiter daraufhin verhalten und welche Führung bedarf es, damit die Mitarbeiter sich so verhalten. Wichtiger Punkt in dieser Situation:

1. Ein Leitbild für Führung und Zusammenarbeit wurde kreiert:

Unter Zuhilfenahme der Führungskräfte und der Mitarbeiter.

Es wurde eine Resonanzgruppe initiiert, die sich aus Führung und einem Querschnitt der Mitarbeiter bildete und dann auch immer wieder Feedback zu geben, sind das die Themen, die wir brauchen, sind das die Leitlinien, die uns helfen.

1. Greifen die Leitlinien die Themen auf?
2. Führungskraft: Welche Energie wirkt durch meine Kommunikation und wie wirkt mein Führungsstil auf Mitarbeiter?
3. Mitarbeiter: Welche Energie wirkt durch meine Kommunikation und wie möchte ich geführt werden?

Mit dieser Fragestellung ging es in das Training: Pferdegestützte Management.

An diesem Prozess waren alle als Team **beteiligt** und alle konnten sich darauf berufen:

1. So wollen wir führen und geführt werden
2. So wollen wir zusammenarbeiten.

Das war ein sehr schönes Beispiel für eine wirksame Führung und Bewusstwerdung der eigenen Bedürfnisse, Kommunikation, Gefühle und Motivation. Jedem einzelnen Teilnehmer wird im pferdegestützten Training die eigene Energie und Motivation widergespiegelt. Das Wichtigste hierbei ist, die Teilnehmer fühlen und spüren ihre eigenen negativen und auch positiven Energien. Sie werden nicht von einer Person mit eigenem menschlichen WahrnehmungsfILTER beurteilt, bewertet oder sogar verurteilt. Daraus ergibt sich die Chance zur Annahme aus eigenen Erfahrungen und zu einer nachhaltigen Veränderung. Eigene Gefühle werden nicht mehr unreflektiert auf das Umfeld projiziert und die gewöhnliche einseitige Manipulation im Außen wird öfter in Frage gestellt.

Welche Entwicklung im Bereich der Führung wird in den nächsten Jahren wichtig?

Die wesentliche Entwicklung wird sein, mit mehr Vertrauen zu führen. Kontrolle und Planung können Unternehmen in der heutigen Zeit kaum noch leisten. Die schnellen Veränderungen verlangen nach schnellen Entscheidungen. Dafür werden Mitarbeiter gebraucht, die mutig sind, die sich auf ihre Intuition verlassen und denen wir Vertrauen geben, damit sie ihren Mut zeigen können, um mit Verstand, Herz und Bauch, Entscheidungen fällen.

Cornelia Kopitzki
Projektmanagerin
G&K HorseDream GmbH
Private Akademie Für Pferde, Führung und
Kommunikation
ZEIDLERHOF Oberbeisheim
Lichtenhagener Str. 8
D-34593 Knüllwald
Telefon: +49 (0)2584 3639868
Telefon: +49 (0)5685 9224233
E-Mail: cornelia.kopitzki@hosedream.net